

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/2361/2024**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.11.2024

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Dr. Klaus Dieter Greilich, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom 11.11.2024 - Wochenmarkt als "Großod Gießens" -

Anfrage:

Kürzlich berichtete die FAZ Sonntagszeitung über den Wochenmarkt als „Großod“ Gießens, an dem man nicht nur frisches Obst und Gemüse aus regionalem Anbau bekommt, sondern der auch ein Treffpunkt der Menschen geworden ist, wo man zusammenkommt und gemeinsam speist und trinkt. Doch Berichte über Exkremente in den Marktbläuben, eine Verlagerung der Drogenszene in den Bereich Neues Schloss/Zeughaus und die Umgestaltungspläne der Koalition am Brandplatz werfen Zweifel daran auf, ob der Gießener Wochenmarkt noch eine rosige Zukunft hat. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat mit der Bitte, um anschließend auch schriftliche**

Beantwortung:

„Welche Maßnahmen wird der Magistrat ergreifen, um zu verhindern, dass das Gesundheitsamt in absehbarer Zeit den Wochenmarkt wegen nicht von den Marktbesckickern zu verantwortenden unhaltbarer hygienischen Zuständen schließen muss?“

1. Zusatzfrage: *„Welche Maßnahmen plant der Magistrat, um zu verhindern, dass sich die Drogenszene dauerhaft im Bereich des Gießener Wochenmarktes festsetzt?“*

2. Zusatzfrage: *„Wird im Angesicht der beschriebenen Gefahren für den Wochenmarkt der Magistrat seine in Anbetracht des daraus resultierenden reduzierten Platzangebotes bei gleichzeitig erhöhter Annehmlichkeit für dort unerwünschtes Klientel seine Pläne für die Umgestaltung des Brandplatzes nochmals überprüfen und zurückstellen?“*